



„Für den Angriff auf die Ukraine gibt es keine Entschuldigung“

Mahnwache: Rund 200 Menschen in Obertshausen zeigen ihre Solidarität mit den Menschen in der Ukraine

Obertshausen (ah) Überall in Deutschland demonstrieren Menschen gegen den Krieg in der Ukraine oder halten Mahnwachen ab, um ihre Solidarität mit den Menschen, die von Russland angegriffen werden, zu zeigen. Die Menschen sind erschüttert und entsetzt über diese völkerrechtswidrige Invasion, aber gleichzeitig ist man auch hilflos dem Geschehen ausgesetzt und fragt sich, wie man helfen könnte.

Auch im Rathaus Obertshausen hat man sich diese Frage gestellt und dann zusammen mit den Kirchengemeinden kurzfristig zu einer Mahnwache am Bürgerhaus eingeladen. Bürgermeister Manuel Friedrich dankte den etwa 200 Teilnehmern, darunter viele mit kleinen brennenden Kerzen. Mit dabei war auch Erster Stadtrat Michael Möser, Stadtverordnetenvorsteher Anthony Giordano, Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, des Magistrats, des Ausländerbeirats sowie der Parteien. „Ich weiß nicht wie es Ihnen geht, mich haben die Bilder aus der Ukraine erschüttert und im Tagesgeschäft unkonzentriert



Rund 200 Menschen nahmen an der Mahnwache in Obertshausen teil.

(Foto: ah)

sein lassen. Für den Angriff auf die Ukraine gibt es keine Entschuldigung. Das russische Regime hat unser Wertesystem und Sicherheitssystem angegriffen. Es wird die Souveränität eines Staates untergraben. Viele sind jetzt auf der Flucht vor diesem Krieg und versuchen sich zu retten“, schildert Bürgermeister Friedrich die Situation. Er habe Anrufe bekommen, dass es Menschen gerade noch geschafft hätten, von Kiew nach Obertshausen

zu ihren Familienmitgliedern zu fliehen. Diese Nähe lasse erahnen, was vielleicht noch auf uns zukommen werde. „Was können wir machen? Wir können einen stillen Protest senden. An beiden Rathäusern sind die Flaggen auf Halbmast gesetzt, das Bürgerhaus leuchtet in den Landesfarben der Ukraine und mit dieser Versammlung wollen wir auch ein Zeichen in die Welt senden. Ich freue mich, dass wir so die Solidarität mit den Menschen in

der Ukraine zeigen. Für Pfarrer Christoph Schneider von der katholischen Kirchengemeinde St. Pius sei es erschreckend, wie Putin diesen Überfall begründe: „Es wird von ‚Entnazifizierung‘ gesprochen und von Entmilitarisierung. Es ist eine ganz klare Lüge. Hier wird ein Krieg geführt und der Weg des Friedens geht nie über die Straße der Gewalt. Man kann sich fragen, was kann ich alleine schon tun. Dafür sind wir heute hier, um nicht in Lethargie

zu verfallen, uns gegenseitig zu stärken, um gemeinsam etwas zu machen. Viele von euch haben ein Licht mitgebracht. Das ist ein schönes Zeichen. So groß die Dunkelheit auch ist, es gibt immer noch ein Licht. Menschen können Licht teilen und verbreiten. Beten ist auch ein Ausdruck von Protest und ein Zeichen, dass immer noch was geht“. Nach einer Lesung aus dem 5. Kapitel des Matthäusevangeliums durch Pfarrerin Kornelia Kachunga von

der evangelischen Kirchengemeinde, erinnerte der Vertreter der Türkisch-Islamischen Gemeinde an die Grundsätze des Islam: „Gläubige sind dem Frieden, der Bewahrung der Schöpfung und der Liebe zu den Geschöpfen verpflichtet. Den Frieden zu brechen, die Schöpfung zu gefährden, die Geschöpfe zu missachten und sogar ihnen das Leben zu nehmen, ist unentschuldig und in keiner Weise zu rechtfertigen. Die Menschheit ist aufgefordert in Verantwortung und im Bemühen ihrer Vernunftfähigkeit Zeugen der Barmherzigkeit Gottes auf Erden zu sein und Frieden auf Erden zu stiften. Diejenigen, die den Frieden brechen und unschuldigen Menschen Leid zufügen, sei gesagt, sie werden für ihr Verbrechen Rechenschaft ablegen müssen. Nicht nur vor den irdischen Gericht, sondern vor dem Schöpfer, da man seinem Willen zuwider gehandelt hat“. Auch nach der Veranstaltung blieben die Menschen in kleinen Gruppen noch lange stehen, unterhielten sich und stellten die brennenden Kerzen am Bürgerhaus ab. Es ist nun geplant, dass vorerst jeden Freitag um 19.30 Uhr dort eine Mahnwache stattfindet

Mehr als 1.100 Karten und rund 90.000 Euro Umsatz

Bilanztreffen nach einem Monat O-Card in den Räumen der Neuen Zeitung Obertshausen im EGRO-Gebäude

Obertshausen (yfi) Über 1.000 Karten im Einsatz, mehr als 2.000 Buchungen und zirka 340.000 Bonuspunkte – diese Bilanz zieht das Stadtmarketing gemeinsam mit seinen Sponsoren nach einem Monat O-Card.

Mit Stolz präsentierte Steffen Bogdahn die ersten Zahlen

nach einem Monat. Diese seien laut dem stellvertretenden Vorsitzenden beachtlich: Seit dem Start der O-Card am 29. Januar wurden 1.103 Karten registriert, mit einem Umsatz von zirka 90.000 Euro. Bei insgesamt 24 Akzeptanzstellen sammelten O-Card-Nutzer bereits 340.000 Punkte. Diese Zahlen sorgen für Staunen bei

den Sponsoren, die sich in den Räumen der Neuen Zeitung Obertshausen eingefunden haben. Für das Treffen zusammen kamen neben Vertretern des Stadtmarketings Lena Thomaßen, Managerin Kommunikation der Maingau, Regionaldirektor der Vereinten Volksbank Maingau, Patrick Herda, Metzger Jürgen Picard und Regina

Kasten, Verkaufsleiterin des Rhein Main Verlags und somit auch Gastgeber.

O-Card-Projektleiter Bogdahn stellte vor allem Sponsor Metzgeri Picard in den Vordergrund. Dort werde die O-Card bisher am meisten genutzt. Jürgen Picard lobte das Konzept und die einfache Handhabung der Bonuskarte. „Manche zeigen dann ein Foto der Karte vor, wenn sie die Karte in der Familie gemeinsam nutzen“, berichtet Picard. Auch das funktioniere wunderbar.

Das Abfotografieren und Teilen der Karte sei dabei aber nicht nötig, erklärt Bogdahn weiter. Zum einen kann die O-Card ganz einfach über die entsprechende App registriert werden. Zum anderen müsse man sich die Karte nicht teilen. „Das ergibt nur Sinn, wenn man eine bestimmte Anzahl an Punkten benötigt“, erläutert der Projektleiter. Das sei bei der O-Card nicht der Fall. Im Gegenteil: Die Vorteile einer eigenen Karte überwiegen, betont er, zum Beispiel bei Gewinnspielen.

eigenen Erfahrungen und ihre Begeisterung für die lokale Idee zu teilen. „Wenn hier etwas in Obertshausen passiert, dann wollen wir auch dabei sein!“, sagte Verkaufsleiterin Regina Kasten. Denn davon lebe die Neue Zeitung Obertshausen. Es sei für sie und den Verlag eine Selbstverständlichkeit, die Aktion nicht nur zu begleiten, sondern sich auch aktiv daran zu beteiligen. Hier stehe das Thema Zusammenhalt im Mittelpunkt.

Gerade die immer noch vorherrschende Pandemie habe in den Köpfen der Beteiligten viele Denkanstöße bewirkt. Wie könne die Kaufkraft im Ort bestärkt werden? Welche Unterstützung braucht der Einzelhandel direkt in Obertshausen? Nachhaltigkeit und

Klimaneutralität spielen dabei ebenfalls eine entscheidende Rolle.

Beide Themen haben, laut VVB-Regionaldirektor Patrick Herda, einen Wandel erlebt. „Durch das Projekt werden die Geschäfte im Ort dem Konsumenten noch einmal ins Gedächtnis gerufen“, sagte er. Die Rabatte und Gutscheine böten den Obertshäusern zudem einen weiteren Anreiz, Ware nicht online zu bestellen, sondern direkt in der Region zu erwerben.

Auch hier machten die O-Card-Entwickler des Stadtmarketings noch einmal Werbung: Man müsse nicht in Obertshausen wohnen, um die Obertshausener Karte benutzen zu können. Sondern nur hier einkaufen.



Hier wächst Obertshausen zusammen - die Ideengeber und Sponsoren: Bürgermeister Manuel Friedrich (von links), Jürgen Picard (Metzgerei Picard), Regina Kasten (Rhein Main Verlag), Holger Bischoff (Stadtmarketing), Steffen Bogdahn (Projektleiter), Lena Thomaßen (Maingau) und Patrick Herda (Vereinte Volksbank Maingau) (Foto: yfi)

Die Sponsoren nutzten die Gelegenheit, sich nicht nur über den bisherigen Erfolg auszutauschen, sondern auch ihre

bu BerufsAkademie Rhein-Main
University of Cooperative Education - staatlich anerkannt -
Anmeldung: www.ba-rm.de

Speed-Dating & Tag der offenen Tür

- OPEN AIR Studienplatzbörse -

Samstag, 19. März · 10 - 13 Uhr



Silvia Acemi (Vorsitzende AWO Obertshausen), Rudolf Schulz (Geschäftsführer AWO Obertshausen), Laura Cisneros-Schulze (pädagogische Leitung AWO Waldkita), Simon Goß (Mitgeschäftsführer AWO Waldkita), Brigitte Hack-Gieltowski (Kita-Leitung Neuberg), Jörn Schachtner (Bürgermeister Neuberg). (Foto: AWO)

„Erstmals vergeben wir eine Kita-Gruppe an einen freien Träger“

AWO Obertshausen erhält Zuschlag für den zwölften Waldkindergarten

Obertshausen (NZO) „Wir schätzen die Erfahrung der AWO Obertshausen im Bezug auf Wald- und Naturkindergärten sehr und freuen uns auf eine langfristige Zusammenarbeit“, sagte Jörn Schachtner. Der Bürgermeister der Gemeinde Neuberg im Main-Kinzig-Kreis hatte kürzlich, zusammen mit Kita-Fachbereichsleiterin Brigitte Hack-Gieltowski, die Geschäftsstelle der AWO in der Birkenwaldstraße 38 besucht, um die nächsten Schritte bis zum geplanten Start der Waldkita-Gruppe im September zu erörtern. Vorausgegangen war der einstimmige Beschluss der Ge-

meindevertretung Neuberg, der AWO Obertshausen die Trägerschaft für den ersten Wald- und Naturkindergarten der Gemeinde zu übertragen. „Erstmals vergeben wir eine Kita-Gruppe an einen freien Träger“, stellte Schachtner die Bedeutung für die Gemeinde heraus. Der Vergleich mehrerer Anbieter von Waldkindergärten sah die AWO Obertshausen am Ende als klaren Sieger. „Hier haben wir die Gewissheit, dass die Löhne nach Tarif gezahlt werden. Außerdem hat die AWO über die Jahre eine funktionierende Struktur aufgebaut, die uns als Gemeindevertreter die Sicherheit gibt, dass die Kinder

hervorragend betreut werden“, ergänzte Schachtner. Der aus Gemeindevertretern bestehende Sozial-, Kultur- und Sportausschuss hatte sich nach der Bewertung mehrerer Vorschläge auf einen Standort am südlichen Rand des Ortsteils Rüdighcim geeinigt, ebenso wie auf die Installation einer rund 40 Quadratmeter großen Blockbohlenhütte. Darüber hinaus sind Komposttoiletten, Stromanschluss und Wasserzufluss sowie ein nahegelegener Parkplätze geplant. „Immer mehr junge Familien ziehen nach Neuberg, die ihre Kinder abseits der konventionellen Kitas betreuen lassen

wollen“, sah Schachtner alternativen Betreuungsbedarf und lobte das Konzept der AWO Obertshausen. Sollte der ambitionierte Starttermin im September nicht zu halten sein, immerhin sind noch die Betriebserlaubnis einzuholen und zahlreiche Gespräche zu führen, darunter mit Hesenforst und dem Veterinäramt, schlug AWO Obertshausen-Geschäftsführer Rudolf Schulz vor, die Ü3-Kinder für eine kurze Übergangszeit bis zum garantierten Starttermin im März in der ebenfalls von der AWO Obertshausen geführten Waldkita in Gründau Gettenbach oder Nidderau zu betreuen.

Polizeiwagen stößt mit Mercedes zusammen: 86-Jähriger verletzt

Obertshausen (NZO) Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Polizeiauto und einem Mercedes am Mittwochabend (23.) auf der sogenannten Gathof-Kreuzung in Obertshausen ist der 86 Jahre alte Fahrer des Mercedes leicht verletzt worden. Er kam zur weiteren Behandlung in eine Klinik. Auf dem Weg zu einem Polizeieinsatz in Hanau kollidierte der Sprinter, der mit sechs Beamtinnen und Beamten besetzt und auf der Bundesstraße 448 in Richtung Tannenmühlkreisel unterwegs war, gegen 19.20 Uhr mit eingeschaltetem Blaulicht und Martinshorn an der Kreuzung zur Schönborn-

straße mit der C-Klasse des Seniors aus Darmstadt. Der Darmstädter, aus Richtung Leipziger Straße kommend, durchbrach infolge des Crashes mit seinem Kombi anschließend eine Palisadenmauer eines angrenzenden Grundstücks und kam dort zum Stehen. Der entstandene Sachschaden wird auf etwa 17.000 Euro geschätzt; beide Autos waren nicht mehr fahrbereit. Die genauen Umstände des Unfalls müssen nun ermittelt werden. Zeugen werden gebeten, sich unter der Rufnummer 06104/6908-0 bei der Polizei in Heusenstamm zu melden.

Jahreshauptversammlung des ZVB Obertshausen 1964

Obertshausen (NZO) Der ZVB lädt seine Mitglieder zur diesjährigen JHV am Freitag, 1. April, um 19 Uhr in die Gaststätte „El Centro“ ein. Die Tagesordnung sieht folgende Punkte vor: Feststellung Beschlussfähigkeit, Tätigkeits-, Jugend- und Rechnungsberichte sowie Bericht der Rechnungsprüfung, Entlastung, Neu- bzw. Ergänzungswahlen des Vorstands/der Rechnungsprüfer, Bestätigung des Jugendleiters/der Ju-

gendleiterin, Anträge, Ehrungen, Termine, Verschiedenes. Anträge sind bis zum 23. März an die ZVB-Geschäftsstelle zu stellen. Bereits vorher, um 18.15 Uhr, findet an gleicher Stelle die Jugend-JHV des ZVB statt. Auf Grund der aktuellen Lage bittet der ZVB bei Teilnahme um vorherige Anmeldung unter Tel. 7688820 oder E-Mail: info@zvb-obertshausen.de. Der ZVB freut sich über viele Teilnehmer*innen.



Glasbläser besucht Sonnentauschule

Obertshausen (NZO) Nach dem Glasbläser, Wolfgang Sinne, 2017 konnten wir wieder einmal einen Glasbläser an der Sonnentauschule begrüßen. Der Kunsthandwerker aus Coburg zeigte allen Klassen in verschiedenen Vorführungen, wie Glas hergestellt und bearbeitet wird. Auch die Schüler*innen durften dem

Glasbläser, Wolfgang Sinne, an einigen Stellen zur Hand gehen. Großer Beliebtheit erfreute sich auch der Verkaufsstand mit Glaskunst am Nachmittag. Trotz langer Anstehenschlange konnte sich am Ende jedes Kind eine Erinnerung an diesen Tag sichern. (Foto: Schule)

Vorfahrt missachtet

Obertshausen (NZO) Am Freitagmorgen (25.), um 8.30 Uhr, kam es im Kreuzungsbereich Beethovenstraße/Querstraße zu einem Unfall, der drei Leichtverletzte, darunter zwei Kinder und einen Gesamtschaden von 22.000 Euro zur Folge hatte. Ein 45-jähriger Ford-Fahrer aus Obertshausen missachtete

die Vorfahrt einer 41-jährigen Mazda-Fahrerin, ebenfalls aus Obertshausen. Der Unfallverursacher und sein 3-jähriges Kind wurden hierbei ebenso leicht verletzt, wie das 5-jährige Kind der Mazda-Fahrerin. Alle drei wurden vorsorglich zwecks weiterer Abklärung mit dem Rettungswagen in ein Krankenhaus gefahren.



Babbscher besuchen Sonnentauschule

Obertshausen (NZO) Sonnentau – Helau!!! So schallte 2022 am vergangenen Freitag, 25. Februar, durch den Schulhof der Sonnentauschule. Das närrische Programm spielte sich pandemiebedingt

auf dem kalten, aber sonnigen Schulhof ab. Die Babbscher, angeführt von Lederbaron Simon und Comtesse Katja, besuchten die Sonnentauschule und brachten Musik, Büttenrede, gute Lau-

ne und Süßes mit. Nach einigen gemeinsamen Tänzen, tanzte die Sonnentau-Gemeinde den Flashmob-Tanz „Corula Grün“ zum Abschied für die Gäste. Nach der gemeinsamen Feier auf dem

Schulhof wurde das närrische Treiben in die einzelnen Klassenräume verlegt, wo die Lehrkräfte Schaumküsse und Spiele für die Klassen vorbereitet hatten.

(Foto: Schule)

www.rheinmainverlag.de

Ihre
Onlinezeitung

RheinMainVerlag

Warmer Spenden-Regen

Adventskalenderaktion für guten Zweck

Obertshausen (ah) Obwohl die ersten gemeinsame Adventskalenderaktion des Vereins Stadtmarketing Obertshausen und des Rotary Club Offenbach-Einhard für alle ein Erfolg war, dachte man gleich darüber nach, wie man das Ergebnis noch verbessern könne.

2000 verkaufte Kalender und eine Aufrundung durch das Stadtmarketing brachten insgesamt 9999,99 Euro ein. Schirmherr Bürgermeister Manuel Friedrich freute sich über den

Erfolg der Aktion. Der Kalender sei nicht nur ein schöner Schmuck für das Heim, sondern bot auch die Möglichkeit für den Gewinn wertvoller Preise. Die Übergabe der drei Schecks in Höhe von jeweils 333,33 Euro übernahmen Thomas Armbrust und Harry Flößer von Rotary Club Offenbach Einhard und Projektleiter Sascha Geisler und Stadtmarketing-Vereinsvorsitzender Holger Bischoff. Für Jürgen und Andrea Gottwald von der Minigolfanlage am Bürgerhaus Hausen, sei es wie ein „warmer Regen“, denn es gäbe viele

Dinge auf der Anlage, für das Geld verwendet werden könnten. Auch die Feuerwehr Obertshausen freute sich. Hier würde die Zuwendung in die Ausbildung der Einsatzabteilung gesteckt, denn durch die Coronabeschränkungen gebe es Nachholbedarf, erklärte Isabell Wenzel, stellvertretende Wehrführerin Obertshausen, und Stadtbrandinspektor Leith Aissa. Den dritten Scheck nahm Alexander Rudolph vom Malteser Hilfsdienst in Empfang. Mit dem Betrag soll der Hospiz- und Palliativberatungsdienst gefördert werden.



JU Obertshausen hat neuen Vorstand

Obertshausen (NZO) Die Junge Union Obertshausen hat einen neuen Vorstand gewählt. Sotirios Daskaris, bisheriger stellvertretender Vorsitzender, übernimmt von nun an den Posten des Vorsitzenden. Unterstützt wird er durch seine beiden stellvertretenden Vorsitzenden Lukas Kreher und Chrisovalantis Daskaris. Sabrina Grab-Achard wurde erneut in ihrem Amt als Schatzmeisterin bestätigt. Angelika Roth und Marc Jöst, als neues Gesicht der Jungen Union Obertshausen, wurden

als Beisitzer gewählt. Angelika Roth, Ehrenvorsitzende der Jungen Union, freut sich, den Vorstand in jüngere Hände übergeben zu können. „Ich freue mich, dass ein junges und motiviertes Team zusammengekommen ist“, erklärt sie weiter und wünscht dem neuen Vorsitzenden alles Gute. „Nach zähen Monaten der Pandemiebewältigung sind wir als Junge Union Obertshausen nun bereit durchzustarten und hoffen auf eine Verbesserung der Lage in den kommenden Wo-

chen und Monaten. Im Jahr 2022 stehen, neben der Bürgermeisterwahl im November in Hainburg, keine weiteren Wahltermine an, wodurch sich der Stadtverband und der Vorstand voll und ganz auf die Mitgliederwerbung fokussieren kann“, blickt Sotirios Daskaris ins Jahr 2022. Wer mehr über die jungen Politiker erfahren möchte, findet weitere Informationen auf der Homepage www.ju-obertshausen.de und in den sozialen Medien (Facebook und Instagram).

(Foto: Junge Union)



Freude über die Spendenschecks aus dem Adventskalender-Erlös.

(Foto: ah)

Unternehmen können sich auf Karrieremesse meet@ präsentieren

Jetzt anmelden zu Sonderkonditionen

Kreis Offenbach (NZO) Die meet@ an der Frankfurt University auf Applied Sciences (Frankfurt UAS) zählt zu den größten Karrieremessen in Hessen und bietet Firmen unter anderem die Möglichkeit, den akademischen Nachwuchs für Jobs, Praktika und Abschlussarbeiten zu gewinnen.

Unternehmen aus dem Kreis Offenbach haben auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, sich zu Sonderkonditionen an einem Gemeinschaftsstand des Kreises zu präsentieren. Die Veranstaltung findet diesmal am Mittwoch, 18. Mai, von 10 bis 16

Uhr auf dem Campus-Gelände statt. Anlässlich des Wirtschaftsförderkonzepts „Standort Plus“, mit dem der Kreis Offenbach, die 13 kreisangehörigen Kommunen, die IHK Offenbach am Main und die Kreishandwerkerschaft Stadt und Kreis Offenbach ihre Kräfte bündeln, besteht seit Oktober 2017 eine strategische Partnerschaft mit der Frankfurt University of Applied Sciences. Die Zusammenarbeit unter dem Titel „Wissenschaft stärkt Wirtschaft“ soll Unternehmen unkompliziert Zugang zu Hochschulwissen ermöglichen und ihnen Ansprechpartnern für Fragen zu Innovation, Di-

gitalisierung und Personalmanagement vermitteln. Teil der Kooperation ist es auch, den direkten Kontakt zwischen Studierenden und Unternehmen herzustellen.

Zu den Schwerpunkten der Frankfurt UAS zählen Architektur und Bauingenieurwesen, Ingenieurwissenschaften, Informatik, Wirtschaft und Recht sowie Soziale Arbeit und Gesundheit.

Details zum Gemeinschaftsstand-Angebot sind unter www.standortplus.de/karrieremesse abrufbar. Anmeldungen sind bis Freitag, 4. März, per E-Mail an standortplus@kreis-offenbach.de möglich.

Pflicht: Hunde in Brut- und Setzzeit im Feld und im Wald anleinen

Änderungen der Gefahrenabwehrverordnung

Obertshausen (NZO) Dieser Tage ist die zweite Satzung zur Änderung der Gefahrenabwehrverordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf und an öffentlichen Straßen, Gebäuden, Grün-, Sport- und Spielanlagen der Stadt Obertshausen in Kraft getreten.

Demzufolge sind Hunde im gesamten bebauten Stadtgebiet an der Leine zu führen. Der Abstand zwischen Hundeführerin oder Hundeführer und angeleintem Hund darf zwei Meter nicht übersteigen. Sofern die Leine mit einer selbsttätigen Aufrollvorrichtung versehen ist, sind als Höchstlänge zehn Me-

ter zugelassen. In der Brut- und Setzzeit, vom 1. März bis 15. Juli, besteht jedoch auch in der unbebauten Feld- und Waldgemarkung der Stadt Obertshausen die Pflicht, Hunde an der Leine zu führen. Dies dient dem Schutz der Wiesenbrüter, die nun ihre Brutreviere besetzen und mit der Brut beginnen. Ebenso werden das Rehwild, der Feldhase, das Rebhuhn und der Fasan, die dem Jagdrecht unterliegen, in der kommenden Zeit ihre Jungen setzen oder zur Brut schreiten. „In den vergangenen Jahren war es noch ein Appell, nun ist es in der Gefahrenabwehrverordnung verankert, dass das Anleinen der Hunde während

der Brut- und Setzzeit im Feld und im Wald in der Gemarkung Obertshausen Pflicht ist“, erklärt Bürgermeister Manuel Friedrich. Die Stadtverordnetenversammlung hatte im Jahr 2021 den Magistrat aufgefordert, eine Anleinplicht für Hunde in der Setz- und Brutzeit in diesem Zeitraum auf sämtlichen Grünflächen und im Wald der Gemarkung der Stadt Obertshausen umzusetzen. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten am 10. Februar 2022 wurde die Überarbeitung Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Obertshausen einstimmig beschlossen. Ebenfalls ist zudem in dieser Verordnung geregelt, dass Hun-

de generell von Kinderspiel- und Bolzplätzen sowie ähnlichen Spielanlagen (zum Beispiel Basketball- und Fußballanlagen) fernzuhalten sind.

Violine, Cello und Co im Bürgerhaus

Musikschul-Fachbereichskonzert der Streicher

Obertshausen (NZO) Am 20. März, 15 Uhr, veranstaltet die Musikschule Obertshausen im Kleinkunstsaal des Bürgerhauses ein Konzert der „Streicher“. Der Leiter dieses Fachbereichs, Waldemar Szymanski, stellte in Zusammenarbeit mit seinen Kolleginnen ein sehr abwechslungsreiches und bemerkenswertes Programm zusammen. Es werden Werke aus verschiedenen Epochen der Musikge-

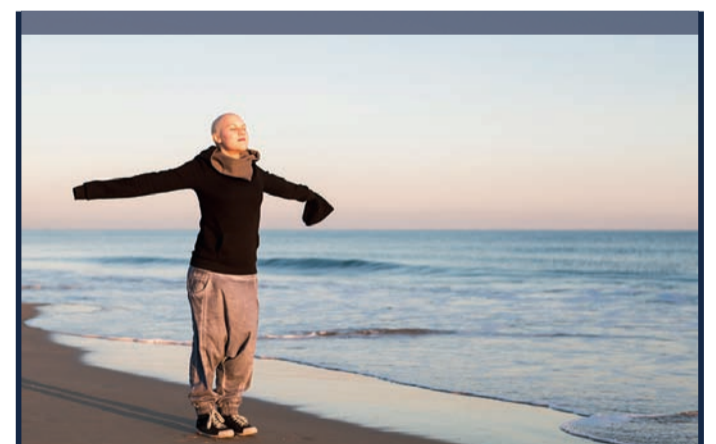
schichte zu hören sein. Die Bandbreite reicht vom Barock über die Klassik bis hin zur Romantik.

Neben zahlreichen Solo-Beiträgen von Musikschülerinnen und Musikschülern, die ein hohes Niveau versprechen, möchten sich einige junge Streicherinnen und Streicher auch als Duo präsentieren. Maßgeblich für dieses kurzweilige und außergewöhnliche

Programm ist neben Waldemar Szymanski als Lehrkraft im Fach Violine auch Natascha Steinwachs, die im Fach Cello unterrichtet.

Nach der großen Pause, bedingt durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, freuen sich die jungen Streicherinnen und Streicher wieder vor Publikum auftreten zu können und hoffen auf zahlreiche Besucherinnen und

Besucher. Das Konzert findet unter Beachtung der am Veranstaltungstag geltenden Maßnahmen zur Pandemie statt. Der Eintritt ist frei. Fragen zum Konzert, aber auch zum Unterrichtsangebot beantwortet das Team der Musikschule Obertshausen gerne per E-Mail (musikschule@obertshausen.de) oder am Telefon: 06104 703-4222.



Vortrag für Patienten & Interessierte

Bewältigungsstrategien bei einer Krebsdiagnose

11.03.2022, 17.00 Uhr

Asklepios Klinik Langen, Konferenzräume UG, Röntgenstraße 20, 63225 Langen

Dr. rer. nat. Z. Ghanaati, Psychoonkologin

Anmeldung und Informationen unter: si.braun@asklepios.com, Tel.: 06103 / 912-61 50 7, www.asklepios.com/langen

Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Veranstaltung findet nach 2G+ Regelung statt. Ist eine Präsenzveranstaltung aufgrund aktueller Regelungen nicht möglich, erfolgt die Veranstaltung online via Skype.



Klinik Langen

Gesund werden. Gesund leben. www.asklepios.com

Asklepios Klinik Langen, Röntgenstr. 20, 63225 Langen

www.rheinmainverlag.de
Ihre Onlinezeitung

RheinMainVerlag

Carsten Tag neuer Vorstandsvorsitzender der Liga Hessen

Schwerpunktthema der Liga Hessen: Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Region (NZO) Der Vorstandsvorsitzende der Diakonie Hessen, Carsten Tag, hat im Rahmen einer virtuellen Pressekonferenz das Amt von seiner Vorgängerin, Parität-Geschäftsführerin Dr. Yasmin Alinaghi übernommen. Der 57-Jährige hat für zwei Jahre den Vorsitz im Gesamtvorstand der Liga Hessen inne.

„In der Pandemie müssen wir beobachten, wie unsere Gesellschaft mehr und mehr auseinanderdriftet. Dem gilt es mit aller Kraft entgegenzuwirken. Dafür werden wir uns als Bündnis der Wohlfahrtsverbände in Hessen in den kommenden beiden Jahren mit dem von uns gewählten Schwerpunktthema „Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken“ einsetzen. Hier gilt der Förderung von gerechten Bildungschancen für Kinder und Jugendliche mein besonderes Augenmerk! Alle Kinder und Jugendlichen sollten gerecht und bestmöglich gefördert werden – unabhängig davon, wie finanzstark ihr Elternhaus ist, was ihre Muttersprache ist, ob sie in ihrer noch jungen Biografie Fluchterfahrungen mitbringen oder ob sie besonderen Unterstützungsbedarf aufweisen. Das sind wir ihnen als verantwortliche Erwachsene schuldig - gerade hier in Deutschland, einem der wohlhabendsten Länder der Welt“, so Carsten Tag in seinem Grußwort. Die Pandemie hat soziale Ungleichheit verdeutlicht und

verstärkt: Gruppen mit niedrigerem sozioökonomischem Status und schwierigen sozioökonomischen Bedingungen sind stärker von den negativen Folgen der Pandemie betroffen als andere. In Gesprächen mit Politik und Verwaltung hat die Liga auf besonders schwerwiegende Missstände und Handlungsbedarfe hingewiesen. Positiv ist: Die Landesregierung hat wichtige Forderungen der Liga aufgegriffen, z. B. wurde inzwischen ein Landesamt für Gesundheit eingerichtet, das für mehr Einheitlichkeit und Vernetzung der Akteure in der Gesundheitsversorgung sorgen wird. Es wurden Programme für Gewaltschutz, zur Förderung der Tagespflege, zur Bildung und Qualifizierung der jungen Generation wie „Aufholen nach Corona“ oder das Perspektivprogramm „HePAS zur Verbesserung der Arbeitsmarktchancen behinderter Menschen“ aufgelegt. Darüber freuen wir uns sehr. Nichtsdestotrotz gibt es weiterhin besonders gefährdete Gruppen, für die ebenfalls Unterstützung notwendig ist.

Besonders gefährdete Gruppen in der Pandemie

Während der Pandemie sind besonders die Menschen gefährdet, die gemeinschaftlich untergebracht leben. Geflüchtete, wohnungslose Menschen, Kinder und Jugendliche in der stationären Jugendhil-

fe, Bewohner*innen in der Eingliederungshilfe und in Pflegeeinrichtungen. Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln sind hier nur schwer umsetzbar. „Dies zeigt sich leider sehr deutlich am Beispiel geflüchteter Menschen: Sowohl in Erstaufnahmeeinrichtungen als auch in kommunalen Gemeinschaftsunterkünften werden die spezifischen Empfehlungen und Standards des RKI auch nach fast zwei Jahren ihrer Erstveröffentlichung keinesfalls flächendeckend eingehalten – noch nicht einmal für Menschen mit einem höheren Risiko für einen schweren COVID-Krankheitsverlauf“ sagt Dr. Yasmin Alinaghi im Rahmen der Pressekonferenz.

Hier sei u.a. dringend geboten, die Menschen frühzeitig aus den Erstaufnahmeeinrichtungen in die Kommunen zu weisen. In der anhaltenden Pandemiezeit muss für alle Unterkünfte, sowohl in der Erstaufnahme als auch den Kommunen, sichergestellt sein, dass sich die Bewohner*innen wirksam vor einer Infektion schützen können. Vor allem muss den Betroffenen ein Umzug in Privatwohnungen erlaubt werden, unbedingt auch schon während des Asylverfahrens.

Digitalisierung: Alle mitnehmen

Der neue stellvertretende Liga-Vorsitzende Michael Schmidt betonte die Vorzüge

der Digitalisierung, die die Pandemie zwangsweise mit sich gebracht hat, wies aber auch auf bestehende Defizite hin. „Die digitale Transformation gelingt nur, wenn wir ALLE mitnehmen. Für sozial benachteiligte Gruppen braucht es in den Kommunen oder Quartieren kurzfristig freien Zugang zum Internet und zu Hard- und Software. Freie Träger brauchen hier Unterstützung seitens des Landes, um Zugänge zu schaffen und Hard- und Software zu erhalten. Die Kosten der Digitalisierung müssen strukturell und langfristig in den leistungsrechtlichen Vereinbarungen anerkannt werden, z. B. in der Pflege, der Eingliederungshilfe, der Jugendhilfe, den frühen Hilfen aber auch bei der Flucht und Migrationsarbeit“, so Schmidt.

Im Papier „Lehren aus Corona Teil 2“ haben die Facharbeitskreise in der Liga Hessen Schwierigkeiten und Handlungsbedarfe, die sich in der Pandemie für Klient*innen, Beschäftigte und Einrichtungen ergeben haben, genau analysiert. „Ich hatte mir vor zwei Jahren nicht vorstellen können, dass die Pandemie mich durch meine gesamte Amtszeit begleiten würde“, sagt Dr. Yasmin Alinaghi. Sie wünschte ihrem Nachfolger Carsten Tag viel Erfolg für seine Amtszeit als Liga-Vorsitzender und „eine starke Stimme für die sozialen Themen in der hessischen Landespolitik“.

Geburtstagskinder

06.03. Josef Filip,
06.03. Janet Hardy,
07.03. Brigitte Meyer,
07.03. Jagoda Markovic,
08.03. Lydia Wottschel,
08.03. Elisabeth Zimmer,
10.03. Hans-Jürgen Michel,

90 Jahre
75 Jahre
80 Jahre
70 Jahre
90 Jahre
80 Jahre
70 Jahre

Apotheken-Notdienst

- 04.03. Flora Apotheke
Dreieichstr. 27, Obertshausen, Tel. 06104/71650
05.03. Rathaus Apotheke
Schubertstr. 5, Obertshausen, Tel. 06104/73536
06.03. Bahnhof Apotheke
Bahnhofstr. 21, Obertshausen, Tel. 06104/41503
07.03. Birkenwald Apotheke
Birkenwaldstr. 1-3, Obertshausen, Tel. 06104/73388
08.03. Greifen Apotheke
Offenbacher Landstr. 52, Hainburg, Tel. 06182/4667
09.03. Main Apotheke
Hanauer Str. 15, Mühlheim, Tel. 06108/73914
10.03. Aesculap Apotheke
Offenbacher Str. 45, Mühlheim, Tel. 06108/71004

Johanniter werben neue Mitglieder

Mitarbeiter sind in Stadt und Kreis unterwegs

Kreis Offenbach (NZO) Die Johanniter-Unfall-Hilfe ist seit 1. März für voraussichtlich ca. 10 Wochen in Stadt und Kreis Offenbach präsent, um neue Mitglieder zu werben. Studenten werden von Tür zu Tür gehen und den Bürgern die fördernde Mitgliedschaft anbieten.

Alle Werber sind an der Johanniter-Werbekleidung zu erkennen und können sich ausweisen. Um den sogenannten Trittbrettfahrern keine Chance zu geben, nimmt das Team kein Bargeld entgegen.

Die Aufgabe der Mitarbeiter ist es, neue Fördermitglieder zu werben und damit das soziale Engagement der Bürger zu bündeln, um Bedürftigen zu helfen.

„Die Johanniter sind auf die Hilfe der verantwortungsbe-

wussten Bevölkerung angewiesen, um ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen zu können“, sagt Sven Korsch, Regionalvorstand der Johanniter beim Start der Werbeaktion. Die Studenten werden in der

Zeit von 11 bis maximal 21 Uhr im Stadtgebiet und dem gesamten Kreis Offenbach unterwegs sein, um über die Arbeit der Johanniter zu informieren und neue Mitglieder zu gewinnen. Bei Nachfragen sind die Mit-

arbeiter der Johanniter-Unfall-Hilfe im Regionalverband Offenbach unter der Servicenummer 06106-8710-43 für die Bevölkerung sowie ihre Kunden und Mitglieder zu erreichen.

Vorbild sein – Impfen lassen

Corona besiegen



Dr. med. Nikos Stergiou
Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin mit Sektion Neurologie
Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Innere Medizin und Geriatrie
Vorsitzender der Hospiz Stiftung Rotary Rodgau



Lothar Mark
Vorsitzender des JSK Rodgau 1888 e.V.
Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Gemeinsam mit Behinderten
Mitgründer von Rotary Rodgau und der Hospiz Stiftung



Rebekka Siimer unterstützt künftig die Musikschule als neue Lehrkraft bei den Streichern. (Foto: Rebekka Siimer)

Zuwachs bei den Streichern

Neue Lehrkraft an der Musikschule Obertshausen

Obertshausen (NZO) Schon seit Jahrhunderten begeistert die Geige weltweit die Musikliebhaber und zählt daher zu den beliebtesten Instrumenten. Im Orchester ist dieses „kleinste“ Mitglied der Familie der Streichinstrumente unverzichtbar. Auf der Geige führen die Konzertmeister das Orchester! Das Cello ist nicht minder beliebt und sorgt im Orchester für einen vollen Klang.

Mit Rebekka Siimer hat die Musikschule Obertshausen eine neue Lehrkraft gewonnen, die mit ihrer Kompetenz gerne allen interessierten Musikschü-

lerinnen und Musikschülern zeigt, dass die landläufige Meinung, die Geige sei schwer zu erlernen, nicht stimmt. Schon der Einstieg in den Geigenunterricht im Alter von fünf Jahren ist durchaus denkbar.

Das Team der Musikschule beantwortet gerne alle Fragen rund um das Unterrichtsangebot und selbstverständlich zum Unterricht an der Geige telefonisch unter 703-4222 oder gerne auch per E-Mail an musikschule@obertshausen.de. Weitere Informationen finden Sie unter www.musikschule-obertshausen.de.

www.rheinmainverlag.de

Ihre
Onlinezeitung

RheinMainVerlag

Impressum

NEUE ZEITUNG
OBERTSHAUSEN
aus der Hessischen

Herausgeber: Rhein Main Verlags GmbH,
Löwengasse 12, 63263 Neu-Isenburg,
Tel. 061 02-86882-0, info@rheinmainverlag.de,
Geschäftsführung: Bernd Maas, Angelika Hofferberth

Erscheinungsweise: Donnerstags wöchentlich in Obertshausen

Büro: Bieberer Str. 137, 63179 Obertshausen
Redaktion: Silke Theurer (V.i.S.d.P.)
Tel. 061 02-8688222

E-Mail: redaktion@heimat-zeitungen.de

Redaktionsschluss: Dienstag, 12.00 Uhr

Anzeigen: Tel. 061 02-8688212

E-Mail Anzeigen: anzeigen@heimat-zeitungen.de

Anzeigenschluss: Dienstag, 12.00 Uhr

Layout, Anzeigensatz und Druck:

Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG,
Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Vertrieb: EGRO Direktverteilung GmbH,
Obertshausen, Tel. 061 04-4970-0

KIRCHENGEMEINDEN IN OBERTSHAUSEN

Kath. Pfarramt Herz Jesu

Donnerstag 3. März

20.00 Uhr: Vortrag und Gesprächsabend über die Frauenkommission mit Antonia Papenfuß im Pfarrsaal St. Thomas Morus

Freitag 4. März

18.00 Uhr: Fastenamt der Kollpingfamilie Herz-Jesu Kirche
18.30 Uhr: Weltgebetstag der Frauen in St. Pius/Hausen Themenland: England

19.00 Uhr: Amt Herz-Jesu Kirche

Samstag 5. März

16.00 Uhr: Beichte in St. Thomas Morus

17.00 Uhr: Vorabendmesse St. Thomas Morus Kirche

Sonntag 6. März

9.30 Uhr: Hochamt Kirche Herz Jesu

19.00 Uhr: Abendmesse Kirche Sankt Thomas Morus

Montag 7. März

19.00 Uhr: Amt Kirche Herz Jesu

Dienstag 8. März

9.00 Uhr: Amt Kirche Sankt Thomas Morus

Freitag 11. März

19.00 Uhr: Amt Herz-Jesu Kirche

Waldkirche Obertshausen

CelePray 2022: Der monatlich stattfindende CelePray wird im Jahr 2022 nur viermal stattfinden, nämlich am jeweils letzten Sonntag der Monate März, Juni, September und an einem Termin im Dezember. Das Team rund um CelePray möchte diese vier Gottesdienste jeweils unter ein bestimmtes Thema stellen und sich über die Ausrich-

tung und Gestaltung neu klar werden. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir euch am 26.

März um 18 Uhr wie gewohnt in unserer Kirche begrüßen dürfen, um gemeinsam Gott anzubeten und zu loben.

Start LivingRoom 2022: Nach der Weihnachts- und Neujahrspause geht es am 11. Januar wieder los!

Dienstag: Um 12.30 Uhr geht es los. Bis 15 Uhr gibt eine Andacht, Kaffee und Kuchen, Gymnastik und vieles mehr.

Donnerstag: Von 10 bis 12 Uhr gibt es belegte Brötchen, gemeinsames Basteln und viel Raum für Gespräche. Um 11.30 Uhr findet der Abschluss mit einer Orgelandaacht statt.

Bittet beachtet, dass der LivingRoom als „2G-Veranstaltung“ stattfinden muss. Das heißt Ihr müsst genesen oder geimpft sein und dazu bitte einen entsprechenden Nachweis mitbringen.

Sollte sich pandemiebedingt noch etwas ändern, werden wir Euch darüber informieren.

Trauergesprächskreis erst im März wieder:

Der Trauergesprächskreis (vor Corona Trauercafé) findet im Januar und Februar aufgrund der pandemischen Lage nicht statt. Der nächste Trauergesprächskreis, zu dem alle eingeladen sind, die um den Verlust eines lieben Angehörigen trauern, findet am 6. März um 15 Uhr im Gemeindehaus der Waldkirche statt.

Dieses Angebot wird von eigenen dafür ausgebildeten, ehrenamtlichen Trauerbegleitern der ökumenischen Initiative für Obertshausen „Wegbegleiter für Trauernde“ gestaltet.

Asklepios bietet Hilfe bei der Versorgung von Kriegsverletzten und Flüchtlingen an

Verletzte aus der Ukraine können in den Asklepios Kliniken behandelt werden / Flüchtlinge können im Personalwohnheim der Klinik in Seligenstadt untergebracht werden

Langen/Seligenstadt (OBH) Die Asklepios Kliniken haben der Bundesregierung ihre Unterstützung bei der Versorgung von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine angeboten. Der Klinikbetreiber erklärt sich bereit, in allen Asklepios Einrichtungen verletzte Personen aus den Kriegsgebieten aufzunehmen. Darüber hinaus können über 600 geflüchtete Personen in leerstehenden Immobilien des Konzerns untergebracht werden, am Standort der Seligenstädter Asklepios sogar bis zu zehn Personen im neu gebauten und vollausgestatteten Personalwohnheim der Klinik.

Angesichts der aktuellen Zu-

spitzung des Konflikts in der Ukraine kommen die Asklepios Kliniken ihrer humanitären Verantwortung nach und wollen in allen Einrichtungen verletzte Personen aus den Kriegsgebieten aufnehmen. Als einer der führenden Klinikbetreiber in Deutschland verfügen die Asklepios Kliniken über eine leistungsfähige Infrastruktur, die auch kurzfristig im Krisenfall aktiviert und erweitert werden kann.

Darüber hinaus bietet der Klinikbetreiber an, Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine in leerstehenden Immobilien des Konzerns unterzubringen. So können an unseren Standorten im gesamten Bundesgebiet

kurzfristig über 600 geflüchtete Personen aufgenommen und – falls notwendig – medizinisch versorgt werden. Bereits im Jahr 2015 hatten die Asklepios Kliniken mehrere ihrer Einrichtungen zu Erstunterkünften umgebaut und zahlreiche Flüchtlinge darin untergebracht.

„Wir verfolgen die Situation in der Ukraine mit großer Sorge und sind erschüttert über die aktuelle Eskalation der Gewalt“, so die Geschäftsführer der Kliniken Langen und Seligenstadt, Jan Voigt und Uwe Jansen. „Für uns als Gesundheitsversorger ist es daher selbstverständlich, den Menschen aus der Ukraine in dieser humanitären Ausnahmesituation zu helfen. Aus

diesem Grund haben wir dem Bundesgesundheitsminister unsere Unterstützung angeboten und uns bereit erklärt, verletzte Personen aus den Kriegsgebieten in unseren Einrichtungen zu behandeln und bei Bedarf auch Unterkünfte für Flüchtlinge aus der Ukraine bereitzustellen.“

„Die Situation in der Ukraine stellt uns alle vor große Herausforderungen, sagt Oliver Quilling, Landrat des Kreises Offenbach, „Die Kliniken sind durch die Pandemie bereits besonders gefordert, dennoch leisten sie auch in dieser Krise einen humanitären Beitrag. Dieses Engagement ist nicht hoch genug zu schätzen.“

Psychoonkologische Angebote

Patientenakademie Langen: Bewältigungsstrategien bei Krebs

Langen (RZ) Im Rahmen der Reihe „Patientenakademie 2022“ finden im März Patiententoren der Asklepios Klinik Langen statt. Die Vorträge sind für ca. 45 Min. konzipiert, so dass im Anschluss ausreichend Zeit für individuelle Fragen aus dem Publikum und eine rege Diskussion bleibt.

Bewältigungsstrategien bei einer Krebsdiagnose

Am Fr., 11.03., um 17 Uhr, Asklepios Klinik Langen, Konferenzräume; Referentin: Dr. Zahra Ghanaati, Psychoonkologin

Ist der Körper krank, leidet auch die Psyche. Ganz besonders gilt dies, wenn die Diagnose „Krebs“ im Raum steht. „Eine solche Situation löst bei unseren Patientinnen und Patienten sehr viele Fragen aus, Unsicherheiten und auch Ängste“, berichtet Dr. Zahra Ghanaati, die als Psychoonkologin auf

die psychologische Betreuung dieser Patientinnen und Patienten spezialisiert ist. Oftmals benötigen Menschen in dieser schwierigen Lebenssituation zusätzlich zur klassisch-medizinischen Therapie psychologische Unterstützung, denn diese spielt erwiesenermaßen eine wichtige Rolle im Umgang mit der Krankheit, und kann dazu beitragen, das Immunsystem zu stärken, und damit auch Heilungsprozesse positiv zu beeinflussen. „Vertrauen in den eigenen Körper, Kampfgeist und Lebensmut können sich im Kampf gegen den Krebs als wichtige Verbündete erweisen“, so Dr. Ghanaati. Wie genau ihre psychoonkologischen Angebote aussehen, die vor allem helfen sollen, die inneren Abwehrkräfte zu stärken, damit betroffene Patientinnen und Patienten ihre Kräfte für die Bewältigung der Krankheit mobilisieren können, erklärt



Dr. Ghanaati.

(Foto: Asklepios)

Dr., Ghanaati den Teilnehmern in ihrem Vortrag. 06103 / 912 – 61507; si.braun@asklepios.com
Anmeldung und Information: www.asklepios.com/langen

Warum gibt es den Equal Pay Day?

7. März 2022 symbolisiert den Verdienstunterschied zwischen Frauen und Männern

Region (NZO) Das Datum des Equal Pay Day markiert symbolisch den allgemeinen Verdienstunterschied zwischen Frauen und Männern. Nach aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamts liegt die deutsche Lohnlücke zwischen den Geschlechtern bei 18 Prozent. Rechnet man den Prozentwert in Tage um, arbeiten Frauen 66 Tage, vom 1. Januar bis zum 07. März 2022, umsonst. Mit dem Symbol der roten Tasche soll am EPD auf die roten Zahlen in den Geldbörsen der Frauen hingewiesen werden.

Gleicher Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit klingt zwar sehr einleuchtend, ist aber noch lange nicht Realität. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Frauen fehlen in bestimmten Berufen, Branchen und auf den höheren Stufen der Karriereleiter: Obwohl sie heute – statistisch gesehen – besser ausgebildet sind als Männer, ergreifen Frauen noch immer verstärkt frauendominierte

und schlechter bezahlte Berufe in den Bereichen Erziehung und Pflege und fehlen weiterhin in den MINT-Berufen. Es geht auch immer um eine Bestimmung des Wertes der Arbeit. Frauentypische Berufe sind weiterhin unterbewertet. Aufwertung dieser Berufe heißt nicht nur, die Wahrnehmung des gesellschaftlichen Werts von frauendominierten Berufen zu erhöhen, sondern auch die Bezahlung dieser Berufe anzuheben. Ferner wird über den Vergleich der Männer- und Fraueneinkommen die stärkere Berücksichtigung von unbezahlter Arbeit gefordert. Frauen verbringen im Schnitt zweieinhalb Stunden mehr pro Tag mit Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen und Vereins- oder Wohltätigkeitsarbeit, so das Ergebnis einer Studie der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Mit Fulltimejob und Überstunden, die in Führungspositionen erwartet werden, lässt sich das kaum verbinden.

Die unbezahlten „Versorger-Tätigkeiten“ verringern deshalb häufig die Lohnarbeit bei Frauen. Zudem unterbrechen Frauen deutlich häufiger und länger die Erwerbsarbeit, um für die Familie zu sorgen. Das reduziert Einkommen, Karrierechancen und Rente. Außerdem führt fehlende Transparenz in Bezug auf Löhne und Gehälter oft dazu, dass Betroffene häufig weder feststellen noch beweisen können, dass sie unfair entlohnt werden. Über Preise wird viel gesprochen, doch Gehälter sind in Deutschland noch immer ein großes Geheimnis. Hinzu kommt, dass Frauen häufig deutlich schlechter verhandeln als Männer. Untersuchungen belegen, dass Studienabsolventinnen vom ersten Arbeitgeber im Schnitt 10.000 Euro weniger im Jahr fordern als ihre männlichen Pendanten. Nur wer im eigenen Umfeld über Gehälter oder Gehaltsbestandteile spricht, überblickt die eigene

Situation und kann so Entgeltunterschiede offensiv ansprechen.

Das Motto des diesjährigen Aktionstags lautet: „Equal pay 4.0 – gerechte Bezahlung in der digitalen Arbeitswelt“. Hierbei geht es um die Frage, wie die Digitalisierung in allen Bereichen der Arbeitswelt die Strukturen für eine gerechte Bezahlung zwischen Frauen und Männern beeinflusst. Das Motto lenkt den Fokus aber auch darauf, dass es gilt, den bestehenden Digital Gap zu beseitigen, um die Ungleichheit nicht in neue entstehenden Arbeitsstrukturen zu verfestigen.

Ziel ist es daher, mit dem Equal Pay Day die Debatte über die Gründe der Entgeltunterschiede zwischen Männern und Frauen in Deutschland in die Öffentlichkeit zu tragen, ein Bewusstsein für die Problematik zu schaffen, zu sensibilisieren und Entscheider zu mobilisieren, damit sich die Lohnschere schließt.



Vortrag für Patienten & Interessierte

Hat Darm Charme? Neue Behandlungsmöglichkeiten bei Darmproblemen

09.03.2022, 18.00 Uhr

Neue Stadthalle Langen, kleiner Saal,
Südliche Ringstraße 77, 63225 Langen

Prof. Dr. D. Faust, Chefarzt der Klinik für Gastroenterologie

Anmeldung und Informationen unter:

j.niedermeier@asklepios.com, Tel.: 06103 / 912-61 32 5, www.asklepios.com/langen

Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Veranstaltung findet nach 2G+ Regelung statt. Ist eine Präsenzveranstaltung aufgrund aktueller Regelungen nicht möglich, erfolgt die Veranstaltung online via Skype.



Klinik Langen

Gesund werden. Gesund leben. www.asklepios.com

Asklepios Klinik Langen, Röntgenstr. 20, 63225 Langen



20€ für meinen Verein

Ja, ich möchte die NEUE ZEITUNG OBERTSHAUSEN abonnieren und meinen Verein unterstützen!

Die 20,- € soll folgender Verein in Obertshausen erhalten: _____

ODER (nur eine Antwort-Auswahl möglich)

Ja, ich möchte die NEUE ZEITUNG OBERTSHAUSEN abonnieren und einen 10,- € Gutschein von EDEKA Deckenbach erhalten.

Das Abonnement soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt beginnen. Zum Jahrespreis von 36,- €. Weniger Monate werden anteilig 1 x im Jahr abgerechnet. Das Abonnement ist jeweils zum Jahresende kündbar, frühestens aber zum 31.12.2022.

Vorname, Name: _____

Anschrift: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ich erteile für das Abonnement einen jederzeit widerrufbaren Bankeinzugsauftrag

Ich möchte eine **Rechnung**.

Kreditinstitut: _____

IBAN _____

BIC: _____

Datum/Unterschrift _____

Mit meiner Unterschrift willige ich ein, dass Sie meine angegebenen Kontakte, E-Mail und Adresdaten speichern und nutzen, um mich hin und wieder über Produkte, Leistungen und Angebote der Rhein Main Verlags GmbH zu informieren. Ich habe zur Kenntnis genommen, dass diese Einwilligung freiwillig ist und dass ich diese Einwilligung jederzeit ohne Angabe von Gründen formlos gegenüber der Rhein Main Verlags GmbH, Löwengasse 12, 63263 Neu-Isenburg widerrufen kann.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich meine obige Bestellung sowie die Kenntnisnahme der Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung.

Ort/Datum & Unterschrift: _____



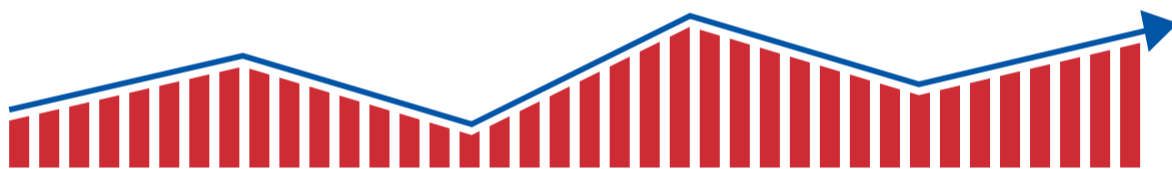
BITTE IHREN ABOANTRAG AUSSCHNEIDEN UND PER POST AN FOLGENDE ADRESSE: Rhein Main Verlags GmbH, Löwengasse 12, 63263 Neu-Isenburg

Widerrufsbelehrung: Folgende Widerrufsbelehrung richtet sich ausschließlich an Verbraucher im Sinne von § 13 BGB, d.h. an natürliche Personen, die den Vertrag zu einem Zweck abschließen, der weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann. **Widerrufsrecht:** Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die erste Ware in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns, der Rhein Main Verlags GmbH, Löwengasse 12, 63263 Neu-Isenburg, info@heimat-zeitungen.de, mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden. **Folgen des Widerrufs:** Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelt berechnet. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist. Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an uns zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden. Wir tragen die Kosten der Rücksendung der Waren. Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist. **Datenschutzhinweis:** Wir versichern gemäß den gültigen Datenschutzrichtlinien, Ihre Daten nicht an Dritte zu Zwecken der Werbung etc. weiterzugeben. Sie willigen mit ihrer Unterschrift ein, dass die Rhein Main Verlags GmbH, Löwengasse 12, 63263 Neu-Isenburg Ihre personenbezogenen Daten zur Abwicklung und Zustellung des Abonnements speichert und verarbeitet. Ihre Daten werden nicht an Dritte zu Werbezwecken oder ähnlichem weitergegeben. Weitere Informationen und unsere Datenschutzerklärung finden Sie auf www.rheinmainverlaeg.de unter Datenschutz.

VEREINE WERBEN LESER

Neue Zeitung Obertshausen – Das Abo mit Heimat-DNA und Vereinsgeist

- ✓ Von Obertshausen für Obertshausen
- ✓ Vereinsnachrichten
- ✓ Lokaljournalismus
- ✓ Kultur und Veranstaltungen



Sie wollen Ihre Vereinskasse aufbessern? So einfach gehts – Empfehlen Sie uns!

Für jeden neuen Abonnenten erhält der werbende Verein
eine **Prämie von 20,- €** für die Vereinskasse.

- ➔ Einfach Auftragsformular ausfüllen, Vereinsstempel drauf und per Post an
Rhein Main Verlags GmbH, Löwengasse 12,
63263 Neu-Isenburg senden.